

Nachbericht

Offenes Symposium

Das Bayreuther Gassenviertel

– Wiederbelebung der mittelalterlichen Innenstadt –

Positive Resonanz erzeugte am 13. Mai bei den Besuchern das offene Symposium zum Bayreuther Gassenviertel, das im Bayreuther Kunstmuseum stattfand. Die Veranstaltung, die im Rahmen des bundesweiten Tages der Städtebauförderung durchgeführt wurde, weckte mit zwei Fachvorträgen, einer Podiumsdiskussion und einem geführten Quartiersspaziergang mit Turmbesteigung der Stadtkirche die Lust, das Stadtviertel aus unterschiedlichen Perspektiven neu zu betrachten.

In ihrem Vortrag über die Herangehensweisen bei der Revitalisierung von historischen Stadtkernen zeigte Prof. Nadja Letzel von der TH Nürnberg an Hand von zahlreichen Bildbeispielen unterschiedliche Möglichkeiten und Ergebnisse der städtebaulichen und architektonischen Auseinandersetzung mit bestehender Bausubstanz auf. Eine intensive Analyse von Ort, Geschichte und Kontext und das kritische Erfragen und Hinterfragen eigener Vorstellungen und Ziele bilden nach Ihrer Erfahrung die unerlässliche Grundlage für neue und bewusst durchgeführte Planungsschritte.

Als Ergebnis dieses Prozesses der am besten an Modellen überprüft werden kann, kristallisieren sich für den Ort konzipierte Entwürfe heraus, die Lösungen von der Konservierung bis zur Neuentwicklung und von der nahtlosen Einpassung bis zum bewusst gesetzten Veränderungsimpuls vorschlagen können.

Im zweiten Vortrag richtete der Finanzierungsspezialist Winfried Kolibius vom Fürther Finanzteam Süd den Fokus auf Finanzierung und Fördermöglichkeiten bei Sanierungsvorhaben. Auf Grund seiner langjährigen Erfahrung gelang es ihm die wichtigsten Punkte und häufigsten Fehlerquellen bei der Finanzierung von Sanierungsobjekten in komprimierter und verständlicher Form dem Publikum näher zu bringen.

Zur anschließenden Interviewrunde waren neben den bereits genannten Vortragenden die Bewohner Dr. Wolfgang von Brocke (Apotheker) und Architekt Karl-Heinz Greim sowie Dr. Robert Pick vom Landesamt für Denkmalpflege, Urte Kelm, Bayreuths neue Baureferentin und der für das Gassenviertel zuständige Quartiersmanager Werner Heckelsmüller auf dem Podium. Die von Moderator Benjamin Lotze (Stadtplanungsamt Bayreuth) formulierten Fragen gaben den Teilnehmern Raum ihre Erfahrungen mit dem Gassenviertel zu schildern sowie Schwerpunkte und Ziele ihrer Tätigkeiten zu benennen.

Zum Abschluss erklärte Frau Kelm, dass der begonnene Dialog über die Ziele und die Entwicklung des Gassenviertels in den nächsten Monaten fortgesetzt und intensiviert und durch vertiefende städtebauliche Untersuchungen ergänzt werden soll. Vorgeesehen sind u.a auch Workshops mit Bewohnern, Eigentümern, Gewerbetreibenden sowie mit Vereinen und Vertretern der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Der von Stadtheimatpfleger Wilfried Engelbrecht kenntnisreich geführte Quartiersspaziergang bot im Anschluss an die Podiumsdiskussion zusätzlich Raum für Gespräche und für den informellen Erfahrungs- und Meinungs austausch.

Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung ließen sich auch die Möglichkeit zum Stadtrundblick von den Türmen der Stadtpfarrkirche nicht entgehen.

Sie wurden nach dem Aufstieg über 40 Meter mit herrlichem Abendlicht und bester Sicht auf Umland und Innenstadt belohnt.

Zahlreiche Besucher sahen die Veranstaltung als gelungenen Einstieg in den Dialog zur weiteren Entwicklung des Gassenviertels.

Ihre Fragen rund ums Gassenviertel, zu Ihrem Wohnumfeld oder zu Ihrer Wohnung oder Immobilie, richten Sie gerne ans Quartiersmanagement des Sanierungsgebiets „C“, an Herrn Werner Heckelsmüller und vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin.

Dieses Beratungsangebot der Stadt Bayreuth im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Aktive Zentren“ ist für Sie kostenlos.

Kontakt:

Tel.: 09187-9215760

heckelsmueller@msh-stadtplanung.de

Bürgerbüro

Maximilianstraße 48, Passage, 1.Stock

W. Heckelsmüller

15.05.2017